

Guten Morgen DHR

Dienstag, 24. März 2020: Das Bauernpferd

Liebe Schülerin und lieber Schüler,

"Das Gutsperd und das Bauernpferd" ist eines meiner liebsten Märchen. Es stammt aus Estland, das im Baltikum liegt, nordöstlich von Deutschland.

Hier die kurze Variante der Geschichte:

Zwei Pferde sind Freunde, obwohl sie sehr unterschiedlich sind. Das Gutsperd ist edel und fein, das Bauernpferd kräftig und zuweilen beschmutzt von der Arbeit auf dem Feld. Eines Tages benimmt sich das Gutsperd daneben. Es lacht über den Freund. Er sei langsam und plump. Bei einem Wettrennen könne er nicht einmal ein Schaf besiegen. Das lässt sich das Bauernpferd nicht gefallen und sagt, besser als das Gutsperd sei es aber doch. Die beiden Freunde treten gegeneinander an. Sie wollen auf der Koppel im Kreis laufen, bis einer von ihnen aufgibt. Zunächst prescht das Gutsperd vor, lauthals spottend. Das Bauernpferd trabt gleichmäßig auf seinem Weg und lässt alle Reden über sich ergehen. Schließlich gerät das Gutsperd aus der Puste, es läuft langsamer und langsamer, pflückt zuletzt verschämt Grashälmchen am Rande der Wettkampfstrecke. Da schlägt es dem Kameraden vor, man könne doch morgen weitermachen, es sei ja Abend. Darauf aber geht das Bauernpferd nicht ein. Ruhig und gemütlich antwortet es, nein, nein, es laufe weiter, es sei ja noch nicht einmal richtig warm geworden.

Mir gefällt es, beim Vorlesen die Stimmen nachzuahmen. Innerlich muss ich dabei immer schmunzeln, weil ich beide ziemlich gut kenne. Auch in mir führen das Gutsperd und das Bauernpferd gelegentlich interessante Gespräche.

Du weißt ja schon, dass ich laufen gehe. Heute Nachmittag zum Beispiel, darauf freue ich mich. Es ist kein zügiges Tempo dran, sondern langsame Ausdauer. Gleichmäßiger Trab, dafür aber eine längere Strecke. Ein Tag fürs Bauernpferd. Fremde Gutsperde, die das Bauernpferd auf der Strecke trifft, grüßt es freundlich und lässt es vorbeiziehen. Heute ist kein Tag zum Angeben. Heute ist einer zum Dranbleiben.

Nun geschieht es an solchen Tagen immer einmal, dass das Gutsperd in mir ungeduldig wird. Schönes Wetter, die richtige Luft, vorher am Computer gesessen. "Oho", wiehert es, "siehst du nicht, wie elegant deine Hufe über den Boden springen? Wie nett und schnittig deine Laufjacke aussieht? Damit kannst du schneller laufen. Willst du heute denn kein Gutsperd sein?"

Manchmal bedarf es einer gehörigen Portion Ruhe, mit dem "Nein, nein, heute nicht!" des Bauernpferdes zu antworten. Doch aus Erfahrung weiß ich, dass es sich lohnt. Der Weg ist lang. Und will ich denn schon vor dem Ziel die Grashälmchen am Wegesrand pflücken? Nein, nein, sicher nicht.

deine Hilke Hagemeister